

Fragen und Antworten zu Japan

| <h3>Auswirkungen auf Österreich; Schutzmaßnahmen in Österreich</h3> | |
|--|--|
| <p>Kann es Auswirkungen auf Österreich geben?</p> <p>Können radioaktive Stoffe aus Japan nach Österreich gelangen?</p> | <p>Grundsätzlich ist es denkbar, dass im Laufe der nächsten Wochen sehr geringe Mengen an radioaktiven Stoffen mit der Luftströmung auch nach Österreich gelangen können. Gesundheitliche Auswirkungen auf die österreichische Bevölkerung sind aber praktisch ausgeschlossen.</p> <p>In Österreich werden seit langer Zeit schon ständig Messungen der Umweltradioaktivität durchgeführt. Mit den dabei eingesetzten sehr empfindlichen Messmethoden ist es möglich, selbst sehr geringe Mengen an radioaktiven Stoffen nachzuweisen. Die Bevölkerung wird in nächster Zeit laufend über die Ergebnisse dieser Messungen informiert.</p> |
| <p>Könnte eine Einnahme von Iod-Tabletten (Kalium-Iodid-Tabletten) in Österreich erforderlich werden?</p> | <p>Wichtig:</p> <p>Aufgrund der großen Entfernung ist die Einnahme von Iod-Tabletten in Österreich aufgrund der aktuellen Ereignisse in Japan mit Sicherheit nicht erforderlich. Dies gilt auch für den Fall, dass es im Laufe der weiteren Entwicklung zu sehr hohen Freisetzungen von radioaktivem Iod kommt.</p> <p><u>Allgemeine Information zu Iod-Tabletten:</u></p> <p>Die Einnahme von Iod-Tabletten (Kalium-Iodid-Tabletten) schützt die Schilddrüse vor radioaktivem Iod. Sie kann bei Unfällen in Kernkraftwerken nahe der österreichischen Grenze bei sehr ungünstigen Verhältnissen (hohe Freisetzung, ungünstige Wetterbedingungen) erforderlich sein.</p> <p>Iod-Tabletten sind zum Schutz von Kindern, Jugendlichen, Schwangeren und Stillenden vorgesehen. Personen über 40 Jahre sollen diese Tabletten nicht einnehmen, da bei ihnen das Risiko schwerer Nebenwirkungen (Schilddrüsenüberfunktion, Belastung des Herz-Kreislauf-Systems) besteht und ihr Schilddrüsenkrebsrisiko sehr gering ist.</p> |
| <p>Könnten irgendwelche sonstige Schutzmaßnahmen in Österreich erforderlich sein?</p> | <p>Auch für sonstige Schutzmaßnahmen (zB Aufenthalt in Gebäuden) gilt aufgrund der großen Entfernung, dass sie in Österreich sicher nicht erforderlich sein werden.</p> <p>(Hinsichtlich Kontrolle von importierten Lebensmitteln, Futtermitteln und sonstigen Produkten: siehe spezielle Fragen).</p> |
| <h3>Lebensmittel aus Japan</h3> | |
| <p>Sind Lebensmittel aus Japan radioaktiv kontaminiert?</p> | <p>Die aus Kernkraftwerken freigesetzten Radionuklide führen zu einer radioaktiven Kontamination von pflanzlichen Nahrungs- und Futtermitteln, die in den betroffenen Gebieten auf den Feldern wachsen. Insbesondere betrifft dies Gemüse und Obst sowie Gras,</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>vor der Abreise besorgt werden. Diese sind: E-Mail: tokio-ob@bmeia.gv.at Tel.: +81-3-34518281</p> <p>Sonderfall Iod-Tabletten: Personen unter 40 Jahren sollten aus Österreich Iod-Tabletten mitnehmen. Die Einnahme der Tabletten sollte jedoch erst nach Aufforderung der japanischen Behörden erfolgen. Im Zweifelsfall sollte bezüglich einer Einnahme mit der österreichischen Botschaft in Japan Kontakt aufgenommen werden. (Zu den Iod-Tabletten siehe auch obige Antworten)</p> |
| <p>Was ist bei Reisen in benachbarte Regionen zu beachten?</p> | <p>Zurzeit sind keine Regionen außerhalb Japans radioaktiv kontaminiert. Für Reisen dorthin sind also derzeit keine besonderen Dinge zu beachten.</p> <p>Aktuelle Informationen sind über das Außenamt zu erhalten (Homepage-Adresse siehe oben).</p> <p>Sollten in Zukunft auch benachbarte Regionen betroffen sein, sind grundsätzlich die jetzt für Japanreisen gegebenen Empfehlungen zu berücksichtigen.</p> |